



Abend.

Zeitung.

298.

Sonnabend, am 13. December 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Bilder und Scenen aus meinem Leben.

Dichtung und Wahrheit, von

Franz Horn.

2.

Kindliche und kindische Geschichts-  
studien.

Bei einer großen Liebe für Geschichte fand und fühlte ich als Knabe in deutschen Geschichtsbüchern und Vorträgen überall Lücken, und wenn ich gelobt wurde, daß ich, was ich gehört und gelesen, genau wieder erzählen konnte, so ward ich um so launiger, da ich dann erst recht erkannte, wie wenig das sey. Von Kaisern und Königen, Schlachten und Friedensschlüssen wußte ich das Hergebrachte, Exoterische zu berichten; aber es fehlte die Menschen-, Bürger- und Bauern-Geschichte. Man gab mir wohl im Allgemeinen zu, die werde freilich vermist, und es sey davon nicht die Rede, es müsse aber so seyn, denn die Geschichte sey viel zu vornehm, als daß sie sich damit viel behelligen könne. Das nahm ich sehr übel und schalt sie deshalb eine steife Perückenträgerin mit Reuenschritten im Reifrocke und Parageintönen. Hat aber der Knabe und werdende Jüngling einmal einen bestimmten Gedanken im Kopfe, so wird er ihn leicht übertreiben und theils zu eigener Ergözung, theils aus Neckerei gegen die arme und starre Pedanterie ihn auf eine komische Spitze treiben. So verlangte ich, zu wissen, was man nach abgeschlossenem

Frieden (zu Passau, zu Osnabrück und Münster, zu Nimwegen, zu Ryevic, zu Utrecht, zu Rastadt &c.) gethan habe? womit beschäftigte sich der höhere, mittlere und niedere Bürgermann? womit unterhielten sich die Bürgermeister, Syndici, Professoren u. s. w. in ihren Klubs? welche Richtung nahm der Witz und Humor am liebsten? wie benahm man sich in der Periode der Verliebtheit? Athmete dieselbe mehr romantische Lust oder zeigte sie plastische Gediegenheit? Was genossen die Frauen in ihren Conversation-Cirkeln statt des Kaffee's und Thee's? die des Himmels Hand zwar nicht mehr zudeckte hinter unbekanntenen Meeren, die aber nur selten zu uns gelangten? Wovon sprachen sie? Zeitungen gab es wenige und die wenigen waren unendlich langweilig. Noch seltener waren Komödie, und wie gestern Johanna von Montfaucon ausgefallen sey, konnte niemand erzählen, da das berühmte Stück und seine Aufführung noch in dem ungeheuern Schooß der Zukunft verborgen war.

Daß alle dergleichen Fragen gewöhnlich nur als Frivolität — von der ich nicht die kleinste Ader hatte — abgelehnt wurden, versteht sich von selbst, weshalb ich sie auch bald ganz für mich behielt. In Augenblicken von lustiger Verzweiflung machte ich mir wohl gar folgendes kurze System: Alles, was in der Geschichte wahrhaft kurzweilig ist, ist durchaus unnütz, und wer viel darnach fragt, zeigt eine romanhafte Gesinnung. Im Gegentheile ist alles Trockene und